

**MEDIATION UND
KONFLIKTMANAGEMENT**
DIPLOMLEHRGANG
www.bfi.wien



Mediation und Konfliktmanagement

Diplomlehrgang

Konflikte verdichten sich schnell zu verhärteten Positionen, zu Kämpfen und Rechtsstreitigkeiten. Als Mediator:in wartet eine spannende Aufgabe auf Sie. Sie unterstützen zerstrittene Parteien als neutrales Bindeglied dabei, Lösungen zu finden - im Idealfall die bestmögliche Lösung im Sinne aller Beteiligten.

Das gelingt nur ausgebildeten Spezialist:innen ihres Faches. Was sollten Sie mitbringen? Bereitschaft zur Selbstreflexion und zum konstruktiven Umgang mit Konflikten und Aggressionen. Professionell betreut und begleitet werden Sie von unseren erfahrenen Vortragenden der Akademie Konsenskultur!

Der Diplomlehrgang auf einen Blick



19 Module (inkl. Abschluss)
Laufzeit: 2 Jahre



Termin(e) – lt. Terminplan
ca. 1 Wochenende pro Monat
Fr 15:00-20:15, Sa 09:00-17:00



Dauer: 383 UE
inkl. Peergruppentreffen
exkl. 3 EH Einzelsupervision



Abschlussarbeit (Fallarbeit)



BFI Wien Diplom



€ 6.290,- inkl. 10% USt.
€ 6.140,- Förderpreis

Das Curriculum des Lehrganges ist im Rahmen einer Mindestanforderung durch die vom Bundesministerium für Justiz 2004 erlassene Zivilrechts-Mediations-Ausbildungsverordnung (BGB vom 22.1.2004; Verordnung 47 / 2004) geregelt.

Der Ausbildungslehrgang des BFI Wien in **Kooperation mit der Akademie Konsenskultur** entspricht dieser Verordnung und ergänzt diese Mindestanforderung mit einer Vertiefung einerseits in den Bereichen, die zur wirtschaftlichen Ausübung des Berufes der Mediatorin bzw. des Mediators erforderlich sind, andererseits durch erweiterte Übungen und praxisorientierte Arbeiten.

Lehrplan

MODUL	DAUER ¹
Modul 1: Einführung in die Mediation	18 UE
Modul 2: Kommunikation I	18 UE
Modul 3: Grundlagen der Mediation I	18 UE
Modul 4: Grundlagen der Mediation II und Recht	18 UE
Modul 5: Grundlagen der Mediation III	18 UE
Modul 6: Kommunikation II	18 UE
Modul 7: Selbsterfahrung	18 UE
Modul 8: Grundlagen der Mediation IV und Recht (<i>online via Zoom</i>)	18 UE
Modul 9: Mediation im sozialen Bereich	18 UE
Modul 10: Mediation am Arbeitsplatz	18 UE
Modul 11: Konflikttheorie	18 UE
Modul 12: Mediation in Wirtschaft und im NP-Bereich (<i>online via Zoom</i>)	18 UE
Modul 13: Supervision I	18 UE
Modul 14: Familienmediation I	18 UE
Modul 15: Familienmediation II	18 UE
Modul 16: Mediation mit Großgruppen	18 UE
Modul 17: Supervision II	18 UE
Modul 18: Praxiseinstieg in die Anwendungsvielfalt der Mediation	18 UE
Modul 19: Abschluss	18 UE
Einzelsupervision (lt. Ausbildungsverordnung zu erbringen)	3 UE
Fallarbeit (lt. Ausbildungsverordnung)²	17 UE
Peergruppentreffen (lt. Ausbildungsverordnung)³	24 UE
GESAMT	386 UE

¹ Je Modul entfallen 3 UE von den 18 UE als Vor- (bzw. Nach)bereitungszeit. Sie erhalten hier konkrete Aufgabenstellungen.

² Der reale Aufwand für die Fallarbeit kann mit mind. 80 Stunden veranschlagt werden. Weitere Infos S. 9.

³ Die Treffen erfolgen selbstorganisiert zwischen den Modulen. Je Treffen kann ein Zeitaufwand von 4-5 Stunden angenommen werden. Weitere Infos S. 9.

Modulübersicht

<p>Modul 1: Einführung in die Mediation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgangstart und Kennenlernen der Gruppe • Geschichte der Mediation • Einführung in die Mediation und ihre Anwendungsbereiche • Aufgabe und Rolle des Mediators bzw. der Mediatorin • Rolle der Parteien • Persönliche Konfliktgeschichte und erlebte Konfliktmuster
<p>Modul 2: Kommunikation I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seelische Funktionen im Konflikt • Grundlagen diverser „Kommunikations-Schulen“ • Axiome der Kommunikation • Gewaltfreie Kommunikation • 4-Seiten einer Nachricht • Johari-Fenster • Aktives Zuhören • Feedback geben und erhalten
<p>Modul 3: Grundlagen der Mediation I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verfahrensdynamik bei Gericht und in der Mediation • Prinzipien der Mediation • Unterschiedliche Phasenmodelle • 5-Phasenmodell im Überblick • Die einzelnen Phasen im Überblick • Einführung in das Rollenspiel
<p>Modul 4: Grundlagen der Mediation II und Recht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonischer Erstkontakt (Phase 0) • Phasenablauf mit Schwerpunkt der Phasen 1-2, Rollenspiel • Eignung der Parteien für Mediation • Arbeitsvereinbarung • Rechtliche Rahmenbedingungen anhand von Fallbeispielen aus der Mediationspraxis • Mediation in der österreichischen Rechtsordnung • Zivilrechts-Mediations-Gesetz • Ethikrichtlinien des Österreichischen Netzwerks Mediation
<p>Modul 5: Grundlagen der Mediation III</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Phasenablauf mit Schwerpunkt der Phase 3 • Abgrenzung der Mediation zu anderen Methoden • Umgang mit Ungleichgewicht zwischen den Parteien • Konfliktherhellung • Eingehen auf Interessen, Bedürfnisse und Gefühle • Verschiedene Settings • Co-Mediation, Rollenspiel

<p>Modul 6: Kommunikation II</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Empathisches Zuhören • Zusammenfassen • Umformulieren / Reframen • Fragetechniken • Gemeinsamkeiten finden • Normalisieren • Gesprächsbeiträge visualisieren
<p>Modul 7: Selbsterfahrung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsmodelle • Selbst- und Fremdbilder • Wahrnehmung – Interpretation – Beurteilung • Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung • Auslotung von Grenzen • Konflikterfahrungen • Umgang mit Krisensituationen in der Mediation
<p>Modul 8: Grundlagen der Mediation IV und Recht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Phasenablauf mit Schwerpunkt der Phasen 4-5 • Eintragung in die Liste der MediatorInnen des Justizministeriums • Gewerberecht • Sonstige gesetzliche Bestimmungen zur Mediation • Gestaltung und rechtliche Grundlagen der Mediations-Abschlussvereinbarungen
<p>Modul 9: Mediation im sozialen Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mediation in der Schule bzw. in Bildungsinstitutionen • Mediation im gemeinnützigen/sozialen Wohnbau • Mediation im Gesundheitsbereich • Interkulturelle Kompetenz • Arbeiten mit DolmetscherInnen • Mediationsbeteiligte in ihrer Unterschiedlichkeit wahrnehmen • Gestaltung und achtsamer Umgang mit adäquaten Settings
<p>Modul 10: Mediation am Arbeitsplatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile von betriebsinternen bzw. betriebsexternen MediatorInnen • Besondere Bedeutung der Hierarchie/ in einem Betrieb für die Mediation • Konfliktbearbeitung mittels Rollenspiel, Reflexion durch Videotraining • Konflikte am Arbeitsplatz • Konfliktbearbeitung mittels Rollenspiel, Reflexion durch Videotraining • Spezielle Methoden und Settings in der Mediation
<p>Modul 11: Konflikttheorie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikttheorien • Konfliktmodelle • Konfliktperspektiven aus Philosophie, Soziologie und Psychologie • Modelle des Konfliktmanagements kennen und kritisch verwenden können • Mediationsmodelle und -schulen in ihrer Unterschiedlichkeit verstehen

<p>Modul 12: Mediation in Wirtschaft und im NP-Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff Wirtschaftsmediation und Abgrenzung zu Moderation und Unternehmensberatung • Rahmenbedingungen für Wirtschaftsmediation • Konfliktkosten und Anwendungsfälle für Wirtschaftsmediation in Österreich • Besonderheiten der einzelnen Mediationsphasen im Wirtschaftsumfeld • Besonderheiten der Mediation im Non-Profit-Bereich • Facheinschlägige Rollenspiele
<p>Modul 13: Supervision I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Supervision • Handlungsfelder der Supervision • Bezüge und Abgrenzung zum Coach und zur Therapie • Ziele der Supervision • Grenzen der Supervision • Methodische Ansätze und Prozessablauf
<p>Modul 14: Familienmediation I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ethik-Erwägungen bei Durchführung von Familien-Mediationen • Geförderte Familienmediation • Unterstützungsangebote für Familien im Umbruch – Rechtsberatung, Kinderbegleitung etc. • Sprache des Rechts - Sprache der Mediation
<p>Modul 15: Familienmediation II</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ehe- und Scheidungsrecht • Recht der nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft • Rechte und Pflichten betreffend die Kinder (Obsorge, Unterhalt, Kontaktrecht) • Wirtschaftliche Überlegungen im Zusammenhang mit Paar-Trennungen • Rollenspiel mit dem Augenmerk, wie rechtliche Rahmenbedingungen den Mediationsablauf beeinflussen können
<p>Modul 16: Mediation mit Großgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Umweltmediation • Identifikation der beteiligten Gruppierungen • Auffinden von Repräsentanten • Gestaltung eines passenden Verfahrensdesigns • Einbeziehung von Experten und deren Sachwissen in die Verhandlungen • Umsetzung von Verhandlungsergebnissen
<p>Modul 17: Supervision II</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Phasen der Supervision • Lösungs- und konfliktorientierte Ansätze • Einzel-, Gruppen- und Intervisionen • Fallbearbeitungen • Angewandte Supervision • Konkrete Supervidierung

Modul 18: Praxiseinstieg in die Anwendungsvielfalt der Mediation	<ul style="list-style-type: none">• Zukünftige Einsatzmöglichkeiten von Mediation und mediativen Techniken• Konfliktprävention durch mediatives Vorgehen und Aufbau von Konfliktmanagement-Systemen in Organisationen• Der Mediator/die Mediatorin als Unternehmer:in• Marketing und Mediation• Der gelungene Einstieg in die Mediationspraxis• Rechtliche und finanzielle Aspekte beim Aufbau einer Mediationspraxis
Modul 19: Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Praxisfälle werden präsentiert• Praxiserfahrungen werden ausgetauscht



Zielgruppe

Alle Personen, die mit Konflikten zu tun haben und diese auf professionelle Weise lösen möchten - sei dies im Rahmen Ihres Quellberufes oder aber auch als professionelle Dienstleistung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Verpflichtende Teilnahme am Informationsabend
- Positiv absolviertes (kostenloses) Aufnahmegespräch
- Laptop/PC, stabiles Internet, Webcam und Mikro/Headset für die Online-Module (Kamerapflicht!)
- Persönliche E-Mail-Adresse bitte bei Anmeldung angeben!

Ihr Nutzen

- Sie steigern Ihre berufliche Qualifikation in den Bereichen Mediation und Konfliktmanagement, erwerben Kompetenzen auf diesen Gebieten und lernen sich selbst und Ihre Verhaltensmuster in unterschiedlichen Situationen und Rollen besser kennen.
- Sie verbessern Ihre Fähigkeiten in der Bearbeitung von Konflikten und erhalten eine praxisorientierte, hochqualitative Ausbildung als Mediatorin bzw. Mediator.
- Mit Ihrem Fachwissen können Sie sowohl private als auch berufliche Konflikte professionell begleiten und lösen.
- Sie haben eine gesetzlich (§23 Zivilrechts-Mediations-Gesetz) anerkannte, praxisorientierte, hochwertige Ausbildung besucht und dürfen sich daher in die Liste der Mediatorinnen und Mediatoren des Bundesministeriums für Justiz eintragen.
- Sie haben die Befähigung, als selbstständige Mediatorin und selbstständiger Mediator in verschiedenen Berufsfeldern tätig zu sein. Mediation dient zu einvernehmlichen Lösungen von Konflikten, im Speziellen in den Bereichen: Familienmediation (z. B.: Scheidungs- und Trennungssituationen), Lehrlingsmediation, Mediation bei Diskriminierungsverdacht von Menschen mit Behinderung, Soziale Konflikte, Nachbarschaftskonflikte, Wirtschaftsmediation, Umweltmediation, Mediation in Schulen und Bildungseinrichtungen sowie Mediation bei grenzüberschreitenden Streitigkeiten.

Vorteile



Berufsbegleitend & praxisnah



Extra Termine zur Praxisvertiefung
Online-Übungsmodule



Blended Learning
Vor- (bzw. Nach)bereitungszeit
je Modul & 2 Module via Zoom



Eintragung auf die Liste für
Zivilrechtsmediation möglich



Peergruppen & Networking



Ratenzahlung & steuerlich absetzbar

Abschluss & Qualifikation

Präsenzmodule: Alle Module müssen erfolgreich besucht werden (100% Anwesenheit). Wir bieten die Möglichkeit, wenn einzelne Module durch Krankheit etc. nicht besucht werden können, diese in einem anderen Lehrgang nachzuholen.

Blended Learning (Flipped Classroom): Pro Modul werden 3 Übungseinheiten dafür verwendet, dass Sie – angelehnt an das Flipped Classroom-Konzept – vorgelagert konkrete Aufgabenstellungen erhalten, um sich auf das jeweilige Modul einzustimmen.

Peergruppenarbeiten: Jedes Präsenzmodul ist durch ein ebenfalls zur Teilnahme verpflichtendes „Peergruppentreffen“ (darunter ist ein Arbeitsreffen der Teilnehmer:innen des Lehrganges in Kleingruppen zu verstehen) zu ergänzen. Diese Treffen sind zu dokumentieren und die Anwesenheit zu belegen. Die Vorlage der Protokolle und der Anwesenheitslisten ist für einen positiven Abschluss des Lehrganges erforderlich. Ein Peergruppentreffen stellt inklusive Reflexion und Dokumentation einen Aufwand von ca. 4-5 Stunden dar.

Literaturarbeit und Buchreflexion: Jede/r Teilnehmer:in muss verpflichtend mindestens 4 einschlägige Lehrbücher zur Mediation im Selbststudium lesen. 2 davon über allgemeine Grundlagen der Mediation und 2 aus den Spezialisierungsgebieten der Mediation. Alle Bücher werden durch die pädagogische Lehrgangsführung vorgegeben (Literaturliste). Für 2 Bücher ist eine Buchreflexion zu schreiben (ca. 2-seitige Reflexion).

Praxisfall und Einzelsupervision: Der Praxisfall ist ca. ab Beginn des 3. Semesters zu beginnen und begleitend dazu sind 3 Einheiten (à 45 Minuten) Einzelsupervision zu absolvieren (nicht im Lehrgangspreis inkludiert).

Abschlussarbeit: Für den Abschluss des Lehrgangs muss jede/r eine schriftliche Arbeit über die eigene Praxis als Mediator:in verfassen (ca. 20 Seiten). Die Praxisarbeit hat neben der Beschreibung und kritischen Reflexion einer oder mehrere Mediationen oder meditativen Prozesse auch die Beschreibung und kritische Reflexion der eigenen Rolle, des Arbeitsverhaltens und der Arbeitshaltung zu umfassen.

Abschluss: Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie das **BFI Wien Diplom** und dokumentieren dadurch offiziell Ihr Können und erlangen die Berechtigung sich in die **Liste der Mediator:innen des Bundesministeriums für Justiz** eintragen zu lassen.

Lehrgangsleitung und Trainer:innen-Team



DDr.in Patricia Velikay
Lehrgangsleiterin und Trainerin

Eine der ersten Mediator:innen in Österreich (seit 1992, seit 1998 sogar als Hauptberuf), Ausbildung zur Mediatorin bei amerikanischen Trainern, Lehrgangsleiterin und Trainerin für Mediation und Konfliktmanagement (seit 1993), Juristin, eingetragene Mediatorin, Musikwissenschaftlerin, ehem. ORF-Wissenschaftsjournalistin, ehem. Vorsitzende des Österreichischen Bundesverbandes für Mediation, EU-Mediations-Projekte in Griechenland, Rumänien und Kosovo



Dr. Mathias Schuster
Lehrgangsleiter und Trainer

Jurist, eingetragener Mediator, Generalsekretär des Österreichischen Bundesverbandes für Mediation, Lektor an in- und ausländischen Universitäten und Fachhochschulen, Lehrgangsleiter und Trainer für Mediation und Konfliktmanagement, CDT der Universität Genf, Unternehmensberater, laufende Vortrags- und Publikationstätigkeit, Herausgeber des Buches „Mediation und Recht“



Dr.in Lydia Berka-Böckle
Trainerin

Juristin, diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, eingetragene Mediatorin, staatlich anerkannte Eltern- und Erziehungsberaterin, zertifizierte Supervisorin (kunsttherapeutische Richtung), zertifizierte Salutovisitorin©, Inhaberin von Trennpunkt Salzburg, Lehrsupervision an der Universität Salzburg, Lehrbeauftragte für Erwachsenenbildung, Fachbuchautorin



DSAⁱⁿ Sandra Gastinger
Trainerin

Diplomierte Sozialarbeiterin, eingetragene Mediatorin, hauptberufliche Konfliktreglerin im Tatausgleich für den Verein Neustart (seit 1995, OÖ), Lebens- und Sozialberaterin, anerkannte Beraterin gemäß § 95 Abs. 1 AußStrG, ehem. Schulsozialarbeiterin in Mittel- und Berufsschulen, ausgebildete Klein- und Großgruppenmoderatorin, eigene Praxis für Beratung und Mediation



Dr. Volker Hesse, IEMBA
Trainer

Jurist, International Executive Master in Business Administration (ZHAW Zürich), Mediator FSM, juristische Tätigkeit im Bereich Sportrecht, Sprecher der Auslandsgruppe Schweiz des Österreichischen Bundesverbands für Mediation, ehem. UEFA (Disziplinarabteilung), ehem. FIFA (Leiter Anti-Doping Abteilung), Geschäftsführer eines Beratungsunternehmens in Zürich



MMag.^a Katharina Oppolzer
Trainerin

Psychologin, Psychotherapeutin (personenzentrierte Psychotherapie) in freier Praxis, Diplom-Mediatorin, Familien-, Eltern- und Erziehungsberaterin, ehem. Psychologin bei die möwe Kinderschutzzentren, ehem. Forschungsassistentin an der Universität Wien, Lehrende und Leitungsperson im psychotherapeutischen Propädeutikum, Trainerin für Erwachsenenbildung



Thomas Robrecht

Trainer

Selbstständiger Mediator und Coach (seit 1997), Mediator BM[®], Ausbilder BM[®], ehem. Vorsitzender des deutschen Bundesverbands Mediation, Berater, systemische Organisationsentwicklung und Strukturaufstellung, Themenzentrierte Interaktion und Gruppendynamik, Publikationstätigkeit, Geschäftsführer eines Beratungsunternehmens in Deutschland



Dr. Ernst Silbermayr

Trainer

Psychotherapeut (Psychodrama) in freier Praxis, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Politologe, eingetragener Mediator, Supervisor, Coach, Familien-, Eltern- und Erziehungsberater, Listung im Verzeichnis für geförderte Familienmediation des Bundeskanzleramts, Vorstandstätigkeit im Verein Co-Mediation, Lehrbeauftragter und Trainer für Mediation



DSA Rupert Wackerle

Trainer

Diplomierter Sozialarbeiter, eingetragener Mediator, hauptberuflicher Konfliktregler im Tatausgleich für den Verein Neustart (seit 1999, Wien/NÖ/Stmk), Lebens- und Sozialberater (eingeschränkt auf Mediation), Listung im Verzeichnis für geförderte Mediation des Bundeskanzleramts, (internationale) Lehrtätigkeit für Mediation, EU-Projekt zur Ausbildung von Mediator:innen im Kosovo

Ihr Weg zum Kurs

1

Wunschausbildung und Kostenvoranschlag

Wählen Sie Ihre Wunschausbildung aus unserem breiten Portfolio. Wir beraten Sie dabei gerne und stellen Ihnen den gewünschten Kostenvoranschlag aus.

2

Kostenvoranschlag bei der Förderstelle vorlegen

Denn Weiterbildung ist förderbar! Das Servicecenter des BFI Wien berät Sie gerne bezüglich Ihrer individuellen Weiterbildungsförderung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bfi.wien/foerderungen>

3

Offizielle Kurs-Anmeldung im Servicecenter

Nehmen Sie Ihre Kostenübernahmebestätigung oder Ihren AK Bildungsgutschein, AK Digi-Bonus, Digi-Winner, Sprachgutschein etc. einfach zur Anmeldung mit.

4

Kursgebühren zahlen

Rechtzeitig vor Kursbeginn erhalten Sie den ERLAGSCHEIN, der gleichzeitig Ihre KURSKARTE ist. Sie haben auch die Möglichkeit, nach Erhalt des Erlagscheins eine **ZINSENLOSE TEILZAHLUNG** zu vereinbaren. (möglich ab € 365,-) Wir beraten Sie dazu gerne.

5

Erster Kurstag. Freude inklusive!

Nun steht Ihrer Ausbildung nichts mehr im Wege.

Orientierung und Service



Das Servicecenter des BFI Wien

Sie haben Fragen zu unserem Kursangebot oder zur Bildungsfinanzierung? Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Unsere erfahrenen Mitarbeiter:innen beraten Sie persönlich über unsere Angebote sowie die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten. Detaillierte Kursinformationen und Kostenvoranschläge senden wir Ihnen auch gerne kostenlos zu.

Anmeldung

BFI Wien Servicecenter | 1030 Wien | Alfred-Dallinger-Platz 1 (5.OG)

Telefon: **+43 1 811 78-10100**

Fax: **+43 1 811 78-10111**

E-Mail: anmeldung@bfi.wien

Website: www.bfi.wien

Öffnungszeiten

Website: www.bfi.wien/service/servicecenter

Mo & Mi: 08:00–16:30 | Di & Do: 08:00–18:00 | Fr: 08:00–16:00

Erreichbarkeit & Parken

U-Bahn: U3, Station Schlachthausgasse | Aufgang Schlachthausgasse Buslinie(n): 77A oder 80A, Station Schlachthausgasse | 1 Minute Fußweg Straßenbahn: Linie 18, Station Schlachthausgasse | 1 Minute Fußweg



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



**ICH WILL
MEHR VOM
LEBEN**



Berufsförderungsinstitut Wien

Alfred-Dallinger-Platz 1 | 1030 Wien

information@bfi.wien

+43 1 811 78 - 10100

www.bfi.wien